



KASSETTE KARL HAGENAUER UM 1923

Kassette mit Weinreben und Flöte spielendem
Putto, Entwurf Karl Hagenauer, Ausführung
Werkstätte Hagenauer Wien, um 1923, Messing,
gegossen, poliert, markiert

In den 1920er-Jahren erweiterte die Werkstätte Hagenauer ihr Sortiment um eine Vielzahl dekorativer Gebrauchsgegenstände, darunter Kerzenständer, Schreibgarnituren sowie Dosen und Aufbewahrungsboxen in unterschiedlichster Ausführung.

Zu diesen zählt auch diese Kassette aus Messing – ein kleines, auf Füßen stehendes Kästchen, dessen Deckel ein ornamental gestaltetes Feld mit einem Flöte spielenden Putto zwischen Weinranken ziert.

In der formalen und dekorativen Gestaltung zeigt sich deutlich der Einfluss der Wiener Werkstätte, insbesondere der Entwurfssprache von Josef Hoffmann und Dagobert Peche. Karl Hagenauer orientierte sich bei dieser Arbeit sichtbar an deren stilistischem Vokabular: geometrische Klarheit trifft auf verspielte Ornamentik.

Die Kassette wurde aus Messing gegossen und auf Hochglanz poliert – ein für die Werkstätte Hagenauer charakteristisches Verfahren. Typisch ist auch der Anspruch, zeitgemäßes Design mit hoher handwerklicher Qualität zu verbinden und gleichzeitig durch die Verwendung erschwinglicher, langlebiger Materialien ein breiteres Publikum jenseits des elitären Bürgertums anzusprechen.

